



Carmen und Bernd Schott hegten schon lange einen Traum – „Gastgeber sein“. Aus dieser kühnen Idee wurde Wirklichkeit.

von Peter A. de Cillia,  
Fotos: Hotel Vincent, D. Wolfsberg

## Wenn Träume wahr werden



Wir berichteten schon vor rund einem Jahr über die Eröffnung des Boutiquehotels Vincent. Wie es so unserer Philosophie entspricht, nahmen wir nach einiger Zeit auch die Gelegenheit wahr und besuchten die beiden Neo-Gastgeber. Gleich vorweg – so soll Hotellerie sein. Unkompliziert, mit viel Geschmack im wahrsten Sinne des Wortes und mit viel Phantasie und Einfühlungsvermögen für die Wünsche der Gäste.

Die Schotts lebten in Vorarlberg und der Weg zum und in das Wohlfühlhotel

in die Südsteiermark nach Ratsch war mit Zufällen gepflastert und hat für diese Geschichte keine Bedeutung. Die essentielle Erkenntnis nach einem Besuch im Hotel Vincent ist die Tatsache, dass man „Gastgeber sein“ nicht erlernen kann, sondern in sich haben muss. Wenn dann auch noch eine Portion Geschmack und viel Durchsetzungskraft dazu kommt und dies mit auch ein wenig Glück gepaart wird, dann entsteht eine Oase, die man jederzeit auch an wirklich Weitgereiste und Verwöhnte mit gutem Gewissen empfehlen kann.

Die Söhne Vincent und Clemens werden mittlerweile auch schon miteinbezogen, das Familienleben rund um „Hotelier sein“ schließt sich somit. Carmen begrüßt ihre Gäste mit einem ehrlichen, offenen Lächeln und fungiert als guter Geist des Hauses, Ehemann Bernd kann durchaus als Genussmensch bezeichnet werden, der mit viel Akribie den Gästen seinen kleinen, aber feinen kulinarischen Weg vorzeichnet. Die Produkte stammen aus unmittelbarer Umgebung und als ausgebildeter Barista und Kaffeefanatiker bietet Bernd schon zum Frühstück einen der besten Kaffees an, die wir in letzter Zeit verkosten durften.



## Wert-Schätzen

Ganz oben, umgeben von den schönsten Weinlagen, an einem der herrlichsten Plätze der südsteirischen Weinstraße, liegt das Hotel. Im Mittelpunkt steht das Wohlfühlen. „Wir versuchen täglich, auf Atmosphäre, Qualität und Individualität bei unserem Handeln und Tun zu achten. Ein kleiner gemütlicher Aufenthaltsort mit viel Seele. Die Liebe liegt im Detail, die Aufmerksamkeit bei unseren Gästen“, so die Gastgeber unisono.



feld zu bieten. „Bei uns kann Urlaub im Vincent auch als Wohnen in schönster Lage in der Südsteiermark bezeichnet werden“, so Carmen Schott. Und dies ist nun kein Marketingsager, sondern kann durchaus als Wirklichkeit bezeichnet werden. Gewiss, die südsteirische Weinstraße bietet eine Reihe von schönen Plätzen an, die allesamt vorzüglich dazu geeignet sind, die Seele baumeln zu lassen. Viele Stätten des Genusses gibt es, an denen sich die von der Stadt geschundene Seele laben kann, das Vincent ist dennoch ein kleines Juwel und sticht hervor. Klein, ein wenig versteckt und unaufgeregt präsentiert es sich zu Beginn. Wer es schafft, schnell „runterzukommen“, bemerkt aber sofort die Ästhetik, den Charme und das Besondere dieses Hideaway. Carmen hat mit viel Liebe zum Detail die Zimmer, die Bar, den Aufenthaltsraum mit Kamin, den kleinen Seminar- und oder Leseraum, das Frühstückszimmer, die Sauna und die Terrasse gestaltet. Hier protzt man nicht, sondern lässt in erster Linie die Umgebung wirken und sprechen. Feine, hochwertige Materialien sind eine Selbstverständlichkeit, der Individualität an sich wird viel Raum gegeben. An einem kühlen Tag kann man die wohlige Wärme in der Sauna mit Ausblick auf die Weinreben genießen. Im Outdoor-Swimmingpool wird Schwimmen zur Leidenschaft – immer mit herrlichem Blick auf die idyllischen Weinberge.

Arabica-Kaffees aus den besten Anbaugebieten, liebevoll zubereitet und serviert aus der French Press, oder der Karlsbader Kanne, oder doch lieber aus der „Dalla Corte“ Kaffeemaschine. Ja – und nach so einem Frühstückserlebnis ist man gestärkt für einen langen Tag der Entdeckungen in der Umgebung oder einfach nur frei zum Nachdenken und Schauen, den Blick zur Grenze nach Slowenien gerichtet. So soll Urlaub und Entspannung sein. Die Gastgeber tun dafür das Beste.



## Die Architektur

Im Dachgeschoß bezaubern großzügige Doppelzimmer durch die großen hellen Gauben, die den Blick auf die Weinlagen Ratsch und Sulztal und die sanften Hügel der Weinberge freigeben. Offene Holzbalken an der Decke erinnern an alte Winzergehöfte und lassen viel Raum für Behaglichkeit. Nahe dem Teich, in dem die Wasserschönheiten gedeihen, schmiegen sich die vier Seerosen-Studios mit Terrassen sachte an den Hang und geben den Blick auf drei kleine romantische Kapellen mitten in den Weinbergen frei und ebenerdig, mit viel Ausstrahlung, warten bequeme Suiten und Zimmer darauf, den Gästen angenehme Tage im schönen Um-

## Fazit

Ein kleines, feines Boutiquehotel, das von Quereinsteigern liebevoll, aber auch professionell geführt wird. Eine der besten Hotelöffnungen der letzten Zeit.

### HOTEL&DESIGN-Bewertung

Architektur					
Design					
Spa					
Service					
Kulinarik					

## Das Langschläfer-Frühstück

Das Frühstück kann man immer zumindest bis zur Mittagszeit genießen. Und auch hier gehen die Schrotts eigene Wege. Kein überbordendes Frühstücksbuffet erwartet einem, sondern es wird á la carte serviert. Fein und geschmacklich auf höchstem Niveau und dem Ganzen setzt – wie eingangs erwähnt – der Kaffee die Genusskrone auf. Frische handgeröstete

